

Petersburger Adresse richten. Das wird in der Kammer zu lebhaften Szenen führen, die auch dann nicht ausbleiben werden, wenn nach dem freisprechenden Urteil des Kassationshofes über die Ernennung des Exkapitän Dreyfus zum Major, die von einigen Deputierten verlangt wurde, debattiert werden wird. In Wien setzen die Delegationen noch immer ihre Verhandlungen fort, ohne indessen zu handgreiflichen, positiven Resultaten gelangt zu sein.

Sächsische Nachrichten.

Dresden.

Der König traf heute früh 11 Uhr von Piel in Dresden ein und begab sich nach der Villa Bachwitz. Heute vormittag kam der König ins Residenzschloß und hörte die Vorträge der Staatsminister sowie der Departementschefs der Kgl. Hofkammern und des Kabinettssekretärs. Die Königin-Witwe besuchte heute vormittag die 3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung.

Die nächste Stadtverordnetenversammlung wird sich mit der Ratssvorlage über die Erbauung eines neuen Schloß- und Viehhofes beschäftigen. Das Projekt erfordert einen Aufwand von 14 Millionen Mark.

Das Ausstellungsgrundstück ist gegen 5000 Mark Mietzins der Königl. sächsischen Gartenbau-Gesellschaft 'Flora' zur Abhaltung der 3. Internationalen Gartenbau-Ausstellung für den Mai 1907 überlassen worden.

Das projektierte Krematorium soll neben den Tolkewitzer Friedhof kommen, wenn die kirchlichen Zustände damit einverstanden sind. Auch ein Urnen-Sain soll dort errichtet werden. Es ist jedoch noch fraglich, ob die kirchlichen Behörden gerade mit diesem Plan einverstanden sind.

Die Bierpreiserhöhung wird in Dresden und Umgegend eine allgemeine sein, denn während sich gestern nachmittag bereits der 1. Verein Dresdner Gast- und Schankwirte mit dieser Frage eingehend beschäftigt und beschlossen hat, eine Erhöhung der Bierpreise sowohl beim Verkauf im Lokale als auch beim Verkauf über die Straße eintreten zu lassen, trat auch eine gestern nachmittag stattgefundene Versammlung des Vereins der Saalinhaber Dresdens und Umgegend einem Vorschlag seines Vorsitzenden Frisicke (Eldorado) bei, nach dem die Bierpreise auf den Dresdner Ball- und Gesellschaftsälen in folgender Weise erhöht werden: 1/4 Liter-Glas Lager- oder Böhmisches Bier 10 Pfg., Münchner- und Kulmbacher Bier 15 Pfg., 1/10-Gläser 15 resp. 20 Pf., u. 1/10 Gläser 17 resp. 22 Pfg. Im Plauenischen Grunde, im Radeberger Bezirk und in Vorstadt Cotta haben die Saalwirte bereits entsprechende Bierpreiserhöhungen durchgeführt.

Bermüht wird der 54-jährige Knabe Alfred Rüstner, der sich am Dienstag aus der elterlichen Wohnung, Louisestraße 52, Hinterhaus, entfernt hat. Der Knabe, der am Galle eine Narbe hat, war barfuß, trug weißes Hemd, braune Samthosen und braune Wollstiefelchen. Die Eltern sind in großer Sorge, daß dem Kleinen ein Leid zugestoßen ist oder er sich im Walde verlaufen hat.

Gestern mittag gegen 1/1 Uhr stürzte der 17-jährige Hausdiener August Rathmann vom 2. Stockwerke des Hauses Große Kirchgasse 6 in den Hof und war sofort tot. Der Unglückliche war auf das Glasdach, das den Hof überdeckt, gestiegen, um Lachtauben zu fangen, und hierbei durchgebrochen.

Die mehrfach vorbestrafte und vielfach geachtete ehemalige Hoteliersehefrau Hammer aus Striesen hat es verstanden, der Portiershefrau des 'Stadtwaldschloßens' am Hofplatz ihre seit 15 Jahren erübrigten Ersparnisse in Höhe von 1500 Mark abzuschwindeln. Es gelang der Polizei, die Hochstaplerin mit ihrem Galan zu fassen; das Geld war bis auf 10 Mark verjübelt.

Wegen Kindesmordes stand gestern die 24 Jahre alte Dienstmagd Anna Ebel aus Großfugel bei Halle vor dem hiesigen Königl. Schwurgericht. Die Angeklagte, ein hübsches, ansehnliches Mädchen, unterhielt mit einem ihr gänzlich unbekanntem Menschen ein Liebesverhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Da sie von ihrem Monatslohn in Höhe von 18 Mark 16 Mark Ziehgeld zahlen sollte, sah sie in ihrer Verzweiflung den Entschluß, das kleine Wesen aus der Welt zu schaffen. Sie band ihm ein Frottiertuch über das Gesicht, wodurch das Kind erstickte. Die Richter fällten ein außerordentlich mildes Urteil und erkannten nur wegen Totschlags auf 5 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Eine großartige deutsche Erfindung im Telegraphenwesen. Aus München berichten die 'Leipz. R. N.': Siemens & Halske machen in München diese und nächste Woche auf der Zeitung München-Rürnberg- und unterirdische Versuche mit einem neuen schnellwirkenden Typendrucktelegraphen. Er gibt durchschnittlich 2000 Zeichen in der Minute über einen Draht und in einer Richtung. Der den Apparat bedienende Telegraphist tippt mittels der Remingtonschreibmaschine auf das Papierband, das auf dem schmalen oberen Rande die Schriftzeichen wiedergibt, während von oben schräg nach unten gleichzeitig für jedes Zeichen zwei Lochungen erscheinen, die in verschiedenen Zwischenraumkombinationen sämtliche erforderliche Schriftzeichen bringen und auf ihre Richtigkeit durch die sofort sichtbar werdende Maschinenschrift mühelos kontrolliert sind. Das Band wird nun mit großer Schnelligkeit durch den Geberapparat gejagt, worauf im Empfangsapparat die Schreibmaschinentypen photographiert erscheinen. Dieser große Erfolg der deutschen Technik ist, so schreiben die 'R. N.', um so erfreulicher, als bisher die deutschen Kemer lediglich auf Erfindungen des Auslandes angewiesen waren, denen nun eine überlegene deutsche Erfindung gegenüberzutreten scheint.

Das Schwurgericht verurteilte gestern das Stubenmädchen Anna Frieda Dörstel aus Gölln bei Reichen wegen versuchten Mordes zu einem Jahre drei Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust. Die D. hatte wegen eines Diebstahls zwei Wochen Gefängnis erhalten und schaute sich, ihren Geliebten, einem Kaufmann, mit dem sie zusammenwohnte, davon Kenntnis zu geben, da sie befürchtete, daß er sie dann verlassen würde. Sie beschloß daher, ihn und sich selbst zu erdrosseln. In der Nacht gab sie einen Revolvererschuß auf den schlafenden Geliebten und einen zweiten auf sich selbst ab. Beide wurden verletzt, jedoch nicht lebensgefährlich. Vor Gericht sagte sie, ohne den Geliebten habe sie nicht leben können, sie habe ihn aber auch nicht allein zurücklassen wollen und deshalb die Tat begangen.

Im Naturtheater des Vereins 'Volkswohl' gelangt Sonntag den 8. Juli nachmittags 4 Uhr 'Singvögelchen', Wiederpiel in einem Akt von E. Jacobson, Musik von Th. Hauptner, sowie 'Die Zillertalser', Wiederpiel von Rehmüller, zur Aufführung. Regie: Herr Theaterdirektor Emil Conrad. Billette sind in sämtlichen Volksheimen, und in der Buchhandlung des Herrn R. Otto, Weiher Girsch, Bauerner Straße, zu haben.

Zirkus Sarrafani. Unter dem anerkannt guten Pferdematerial des Zirkus Sarrafani befinden sich auch die berühmten bogenden Hengste 'Musi' und 'August', die bisher überall, wo sie gezeigt wurden, sowohl beim Fachmann als auch beim Laien, großes Aufsehen erregten. Es ist aber auch das Interessanteste, was überhaupt auf dem Gebiete der Pferdedressur erreicht werden konnte. Man bedenke, daß zwei im Stall friedlich nebeneinander stehende Hengste, die zusammen dressiert und in Freiheit vorgeführt werden, auf ein einziges Weiszeichen, auf den Hinterfüßen stehend, aufeinander losgehen, um einen erbitterten Vorstoß auszuführen und wieder auf Kommando ihn sofort zu beendigen. Sieht auch der Kampf gefährlich aus und sind die Hengste, die hierbei von den Hengsten gegenseitig ausgeleitet werden, unvermeidlich, so ist es umso mehr erstaunlich, daß die Pferde, dem Zeichen willig gehorchend, durch die präzise Ausführung ihrer Aufgabe dem Meister alle Ehre machen. Die Vorführungen der beiden vierbeinigen 'Boxer' wird auch hier wieder stärksten Beifall zu verzeichnen haben. Für Sonntag sind übrigens wieder zwei Vorstellungen, eine um 4 Uhr und eine um 8 Uhr beginnend, festgesetzt, worauf wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen.

Blasewitz.

Der anhaltende Regen, der seit gestern Morgen ununterbrochen herniedergeht, ist nicht ohne Einfluß auf den Wasserstand der Elbe geblieben. Fast einen Meter ist der Strom gewachsen und wenn erst die Wassermengen aus Böhmen eintreffen, dürfte noch mit bedeutendem Steigen zu rechnen sein. Alle unsere Bäche führen Wasser, wie seit langen Jahren nicht. Der Loschwitzbach rauscht und braust gleich einem Strom den Grund herab. Die Regulierung und der Ausbau des Bachbettes gestalten ein schnelles Abfließen der Wassermassen. Bei Bühlau sind die Bienen überflutet. Der Landgraben, der die Blasewitz-Dresdener Grenze bildet, führte bedeutende Wassermengen, doch sind diese erheblich zurückgegangen. dagegen ist der Landgraben bei Tolkewitz über seine Ufer getreten und hat die Bienen und Felder unter Wasser gesetzt. Viel Heu ist verdorben. Der Landgraben nimmt die Wasser auf, die der Loschwitzbach nicht bewältigen kann. Bei Klein-Zschachwitz stehen gleichfalls die Bienen unter Wasser. Bei Laubegast wird in Erwartung großen Wassers die Elbbadeanstalt abgebrochen. Bei Tettschen ist der Betrieb der Bahn eingestellt. In Nordböhmen, sowie in den angrenzenden Teilen der sächsischen Gebirge sind ungeheure Mengen Wasser niedergegangen. Der Schaden auf den Getreidefeldern ist im allgemeinen sehr groß.

Auf den Eisenbahnen sind seit Einführung der inneren Wagentürklinten auffallend viel Unglücksfälle dadurch entstanden, daß größere Kinder auf die Klinten treten oder auch daran herumspielen, so daß die Tür sich öffnet und sie aus dem Zuge stürzen. Erst vor kurzer Zeit hat sich wiederum ein solcher Fall ereignet. In Anbetracht der bevorstehenden Ferien sei zu besonderer Vorsicht ermahnt.

Loschwitz.

Zur Einhebung von Steuern wird in der Polizeiwache, Rißweg 56, am Dienstag, den 10. Juli, und Wilhelmstraße 8, am Donnerstag, den 12. Juli, nachmittags von 2 bis 5 Uhr ein Beamter amwesend sein.

Die gestern den ganzen Tag und auch die vergangene Nacht hindurch anhaltenden starken Niederschläge haben hier recht erheblichen Schaden angerichtet. Abgesehen von den zerrissenen Straßen, die bisher noch nicht beschleust waren und auf denen die gewaltigen Wassermassen Steine und Sand bez, die Straßendecke mit sich rissen und, in das Tal wälzten, hat das Wasser auch eine Anzahl Bergstümpfen zum Einsturz gebracht. In der Grundstraße kam ein Stümpfen zu Fall, deren Teile auf ein Dach fielen und es eindrückten. Sehr gut haben sich die Schleusenanlagen in den bereits beschleusten Straßen bewährt, jedoch in Zukunft, wenn die Beschleutung im hiesigen Orte beendet sein wird, derartige enorme Niederschläge nur wenig Schaden auf unseren Bergstraßen anrichten können.

Rodwitz.

In der am 4. Juli unter Vorsitz des Herrn Gemeindevorstandes Wünschmann abgehaltenen 10. Gemeindevorstandssitzung wurde die Brückenrechnung pro 1906 für richtig gesprochen. Bezüglich der von der Gemeinde Rodwitz anderweit überlassenen Abrechnung über die Grundstraßenschleuse, nach der die Gemeinde 915 R. 84 Pfg. weniger zu zahlen hat, wurde beschlossen, dieselbe nunmehr anzuerkennen und den Restbetrag abzuliefern. Betreffs des Rodwitzweges sah man sich genötigt, von einer Ausbesserung Abstand zu nehmen, da der hauptsächlich in Frage kommende Besitzer des Weges seine Genehmigung dazu nicht erteilt. Wegen des Ausbaus des Weges vermochte man nicht einen Beschluß zu fassen, zumal in Rodwitzer Flur der Weg zurzeit zu schmal und für schweres Fuhrwerk nicht passierbar ist. Vom Vorstehenden sind wegen des Ausbaus einer Straße von Ober-Rodwitz nach Bühlau bez. Herstellung des Anschlusses an die Straßen- und Schwebebahn mehrere Anfragen an Behörden gerichtet worden, welche zum Teil noch nicht beantwortet sind. Man beschloß, die Angelegenheit im Auge zu behalten, und weiteres abzuwarten. Alsdann wurde in Bauwesen-Raum man beschloß, die Bedingungen der Gemeinde, betreffs des Weges, aufrecht zu erhalten, sowie die Lieferung der Plakattafeln Herrn Baugewerksbank als Mindestfordernden zu übertragen. Als stellvertretender Fleischbeschauer wurde für Nieder- und Neu-Rodwitz Herr Fleischbeschauer Berger in Bühlau, der bereits für Ober-Rodwitz verpflichtet ist, sowie als stellvertretender wissenschaftlicher Fleischbeschauer Dr. Tierarzt Bengt in Blasewitz gewählt. Auf Antrag wurde weiter beschlossen, öffentliche Gemeindevorstandssitzungen einzuführen. Als Sitzungslokale werden der kleine Saal im Gasthof und der Gesellschaftsraum im Restaurant 'Ramerun' in Vorschlag gebracht. Das Gesuch des Herrn Boden, ihm vorläufig bei der Verbreiterung der Bühlauerstraße, die diesen Herbst erfolgen soll, 1 Meter von seinem Kroat zu belassen, wurde bedingungsweise genehmigt. Ueber verschiedene Steuer- und Armensachen wurde alsdann Entschliebung gefaßt, sowie davon dankend Kenntnis genommen, daß die Gemeinde als Begebauungsbeihilfe 300 Mark aus Staatsmitteln erhalten hat.

Weiher Girsch.

Im Restaurant 'Erholung' hält heute Sonnabend der hiesige Turnverein seine Monatsversammlung ab, zu der das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht ist.

Bühlau.

Aufgehobenes Militärverbot. Das Generalkommando des 12. Königl. sächsischen Armeekorps hat das über die Schankwirtschaft 'Kaiserergarten' verhängte Militärverbot wieder aufgehoben.

Schönfeld.

Postalisches. Die Klagen über die ungenaue Adressierung unseres Ortes und der damit verbundenen Unannehmlichkeiten wollen immer noch nicht verstummen. Die einzig richtige, d. h. amtliche Bezeichnung unseres Ortes ist Schönfeld bei Dresden. Vor allem sollte man erwarten, daß unsere Einwohner selbst diese Adressierung anwenden. Bisher ist es leider noch nicht der Fall. Ganz ähnlich ist es mit Cunnersdorf. Die richtige Adressierung ist hier noch bedeutend notwendiger, da es in Sachsen etwa ein Dutzend Ortschaften dieses Namens gibt. Es ist zu adressieren Cunnersdorf bei Schönfeld bei Dresden. — Ebenfalls ist es noch nicht hinreichend bekannt, daß die auf dem Billnitzberge gelegenen 5 Kriechendorfer Häuser Nr. 16, 16a—16e und 16f und die Villa auf dem Hausberg (Nr. 26), die ebenfalls zu Kriechendorf gehört, nicht mehr dem hiesigen Postbezirk zugewiesen sind, sondern von Billniz aus bestellt werden. Es ist zu adressieren Abba Kriechendorf bei Billniz (Elbe). Für das übrige Kriechendorf bleibt es bei der bisherigen Bezeichnung.

Königsberg-Königswald.

Im Monat Juni ds. J. erfolgten bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse 118 Einzahlungen im Betrage von insgesamt 10 958,52 Mark und 54 Rückzahlungen im Gesamtbetrage von 4450,95 Mark.

Ausgang aus dem Protokoll über die 11. öffentliche Sitzung des Gemeinderates. Anwesend: 18 Mitglieder; Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Müller. Es wird Kenntnis genommen: 1. von dem von der Kgl. Generaldirektion der Staatsbahnen zu Dresden eingegangenen Bescheid auf das zu Anfang Februar d. J. durch den Gemeindevorstand einberichtete Gesuch des Ortsvereins Königswald um Vermeidung der Zugverbindungen zwischen Dresden und Königliche, monach in Aussicht gestellt wird, daß den betreffenden Wünschen bei Aufstellung des Winterfahrplanes 1906/07 näher getreten werden soll, 2. von dem in betreff des Neubaus des Gemeindeamtsgebäudes an die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Rustadt erstatteten Bericht des Gemeindevorstandes und 3. von einer an die Gemeindeverwaltung von der Königl. Amtshauptmannschaft zur Berichterstattung abgegebenen Eingabe des Hausbesitzervereins. Hierauf wird die Befürwortung des Konzessionsübertragungs-gesuches des Bädermeisters Herrn Weibling, der die Donathische Bäderei übernommen hat, einstimmig beschlossen. In Sachen des Gemeindeamtsneubaus hat die Königl. Amtshauptmannschaft verschiedene Änderungen des vorgelegten Bauplans gefordert. Es wird beschlossen, Herrn Architekt Rudolf mit Anfertigung entsprechender Zeichnungen zu beauftragen. In mehreren Bauwesen wird den Vorschlägen des Bauauschusses entsprechend Beschluß gefaßt, desgleichen nach den Vorschlägen des Begebauungsausschusses in den Begebauungen Rath, Duertweg und Bohle (den sog. Kirchhof betr.). Die vom Begebauungsausschuss in seinen letzten beiden Sitzungen gefaßten Beschlüsse werden nach deren Vortrag genehmigt, ebenso der Vorschlag, in diesem Sommer 4 Konzerte und zwar zwei im König Friedrich August-Bad und zwei im Waldpark zu veranstalten.

Fortsetzung Beilage 1. Seite.